

## Mit dem Hauskreuz durch die Karwoche

### 1. Beginn der Karwoche

#### Hintergrundinformation:

Während der Karwoche werden in den Kirchen die Kreuze verhüllt. In der Regel geschieht dies am Samstag vor dem Palmsonntag. Man kann sich fragen, warum ausgerechnet in der Karwoche, in der doch das Kreuz eine so wichtige Rolle spielt, die Kreuze verhüllt werden. Diese Tradition soll vor allem dazu dienen, dass prunkvoll geschmückte Kreuze nicht im Blick sind. Die Kreuze, die - ästhetisch schön gestaltet - schon die Auferstehung symbolisieren, sollen dem Betrachten des Leidens Jesu weichen.

Deswegen wurde im Mittelalter ein Fastentuch in der Kirche aufgehängt, auf dem der Leidensweg Jesu dargestellt war. Mit den Misereor-Hungertüchern knüpfen viele Gemeinden an diese Tradition an, auch wenn diese Tücher heute thematisch anders geprägt sind. Die Fastentücher hängen während der gesamten Fastenzeit, die Kreuze werden jedoch nur eine Woche verhüllt. In Kirchen verwendet man zum Verhüllen der Kreuze violette Tücher, die damit der liturgischen Farbe der Fastenzeit entsprechen.

Wenn wir in dieser Zeit nicht gemeinsam liturgisch feiern, kann das Verhüllen unterschiedliche Arten und Farben haben!

#### Impuls(fragen):

Das Kreuz von der Wand nehmen und an einen Platz legen, der geeignet ist, um es eine Weile zu betrachten:

- Wann habe ich das Kreuz zum letzten Mal bewußt wahrgenommen?
- Gibt es ein tägliches Ritual am/vor dem Kreuz?
- Warum habe ich dieses Kreuz in meiner Wohnung aufgehängt?
- Welche Situation und welche Person verbinde ich mit dem Kreuz?
- Was ist an dem Kreuz besonders?
- Aus welchem Material besteht es?

#### Aktion:

Das Haus-Kreuz wird verhüllt. Geeignet dafür wäre ein Stück einfarbiger Stoff, ein Stofftaschentuch oder eine Stoffserviette, eine Mullbinde oder in Streifen gerissener, alter Stoff; Stecknadeln

Das Kreuz kann nun mit dem Stoff eingehüllt werden. Dabei (wenn möglich) zuerst die senkrechte Achse einschlagen und mit Nadeln fixieren, dann nacheinander die Arme (so ist am Karfreitag eine Enthüllung in drei Schritten möglich). Eventuell für die Wandbefestigung einen kleinen Schlitz in den Stoff schneiden, oder die Stelle frei lassen...

### Impuls(fragen) ...für die nächsten Tage:

Das verhüllte Kreuz betrachten und sich vorstellen, wie es die nächsten Tage wirkt:

- Wird das verhüllte Kreuz irritieren?
- Fällt das Kreuz durch die Verhüllung mehr auf als sonst, weil es meinen gewohnten Anblick stört?
- Wird mir das Kreuz fehlen?
- Wird mir der Blick Gottes auf mich fehlen?
- Vermisse ich die Ästhetik des Kreuzes, die nun durch den Stoff genommen ist?
- Wird das Kreuz in den nächsten Tagen für mich „ein anderes werden“?

### Gebet:

Herr, Jesus Christus, das Kreuz ist ein Erinnerungszeichen:

- es erinnert an dein Leiden
- es erinnert daran, dass du das Leid aus Liebe zu uns auf dich genommen hast
- es erinnert auch daran, dass diese Liebe den Tod überwindet
- es erinnert an deine Auferstehung

An meinem Kreuz, das jetzt verhüllt ist, hängen auch persönliche Erinnerungen.

Jesus, ich danke dir, dass sich dein Leben immer wieder mit meinem verbindet.

Die Erinnerung an dein Leben und deine Liebe stärke mich auf meinem Weg – hier und heute, in diesen Tagen der Karwoche. Für diese Tage erbitte ich deinen Segen, nicht nur für mich, sondern für alle, die vereinzelt in ihren Wohnungen diese Zeit gestalten:

So segne uns der uns liebende Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist!

Amen.

*(Im Kreis der Familie kann das Gebet auch in Wir-Form gesprochen werden.)*

## **2. Karfreitag**

### Hintergrundinformation:

Die Liturgie am Karfreitag enthält zwei prägende Elemente: die großen Fürbitten und die Kreuzverehrung.

Die zehn großen Fürbitten sind jeweils dreiteilig aufgebaut (Anliegen – Stille – Gebet).

In den ersten vier Fürbitten wird für Anliegen innerhalb der Kirche gebetet, dann weitet sich die Sicht in den folgenden vier Fürbitten auf die anderen christlichen Konfessionen, auf die anderen Religionen und die Menschen, die nicht an Gott glauben. Schließlich folgt eine Fürbitte für die Regierenden und den Abschluss bildet eine Bitte für die Notleidenden. In diesem Jahr hat die Deutsche Bischofskonferenz zwischen die letzten beiden Fürbitten eine eigene Fürbitte in dieser besonderen Situation der Pandemie eingefügt. (Text s. unten)

Die Kreuzverehrung wird in der Regel mit einer Prozession eingeleitet, bei der der Priester das noch verhüllte Kreuz in die Kirche trägt. Analog zu der Prozession mit der Osterkerze in der Osternacht, hält der Priester insgesamt dreimal inne. Jedes Mal wird ein Teil des Kreuzes enthüllt und der Ruf „Seht das Kreuz, an dem der Herr gehangen, das Heil der Welt“ steigert sich in der Tonhöhe und damit in der Eindringlichkeit.

Das enthüllte Kreuz wird dann vor den Altar gestellt, damit es von allen verehrt werden kann. Dabei unterscheiden sich die Arten der Verehrung je nach örtlichem Brauch. In Deutschland ist eine Kniebeuge oder Verneinung weit verbreitet ggf. mit einer Berührung des Kreuzes, in manchen Ländern küsst man das Kreuz oder legt Blumen nieder.

Heute soll der – wieder freie - Blick auf das Kreuz zu Bitte und Fürbitte anregen!

Die 2020 eingeschobene Fürbitte lautet:

Lasst uns auch beten für alle Menschen,  
die in diesen Wochen schwer erkrankt sind;  
für alle, die in Angst leben und füreinander Sorge tragen;  
für alle, die sich in Medizin und in Pflege um kranke Menschen kümmern;  
für die Forschenden, die nach Schutz und Heilmitteln suchen,  
und für alle, die Entscheidungen treffen müssen  
und im Einsatz sind für die Gesellschaft,  
aber auch für die vielen, die der Tod aus dem Leben gerissen hat.

(Beugtet die Knie. – *Stille* – Erhebet euch.)

Allmächtiger, ewiger Gott,  
du bist uns Zuflucht und Stärke;  
viele Generationen haben dich als mächtig erfahren,  
als Helfer in allen Nöten.  
Steh allen bei, die von dieser Krise betroffen sind,  
und stärke in uns den Glauben,  
dass du alle Menschen in deinen guten Händen hältst.  
Die Verstorbenen aber nimm auf in dein Reich,  
wo sie bei dir geborgen sind.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Impuls(fragen):

Das verhüllte Kreuz von der Wand nehmen und an einem geeigneten Platz zur Betrachtung legen.

Was ist mir in den letzten Tagen bewusst geworden durch die verstellte Sicht auf das Kreuz?

Was war anders?

Hat mir etwas gefehlt? / Habe ich etwas vermisst?

...Was genau war das?

Welche Wahrheit/Botschaft wird enthüllt/gelüftet?

Aktion:

Das Kreuz kann nun in einem Dreischritt enthüllt werden und dabei gebetet/gesungen werden:

Seht, das Holz des Kreuzes,  
An dem das Heil der Welt gehangen.  
Kommt, lasset uns anbeten.  
(vergleiche GL 308)

Und/oder:

Dieses Kreuz enthüllt:  
Was bislang verhüllt,  
in Worte gekleidet,  
verschleiert war  
das tritt jetzt zutage.

Dieses Kreuz enthüllt:  
den Trend der Zeit  
die Fassaden,  
Leid und Tod.  
Wer von uns hat den Mut  
Das Leben zu enthüllen,  
es so zu sehn, wie es wirklich ist?

Dieses Kreuz enthüllt:  
Jesus ist einer,  
der uns ernst nimmt,  
der unsere Einsamkeit kennt,  
der von unseren Ängsten weiß,  
Er kennt die Kreuze, die wir tragen.  
Er hält das Leben aus  
Bis zum Äußersten;  
Er geht in den Tod.

Jesus geht den Kreuzweg mit uns:  
Er ist da, wo wir uns verlassen fühlen,  
verzweifelt sind, nicht weiter wissen.

Er lässt uns etwas spüren  
Von dem lebendigen Gott,  
den unsere Welt so nötig braucht.  
Denn ohne Jesus wäre Gott tot auf dieser Erde-  
Wo wir doch niemand so sehr brauchen  
Wie einen lebendigen Gott  
Für unsere Welt-  
Über den Tod hinaus.

(Text inspiriert/übernommen durch Kreuzweg der Jugend „Enthüllt“ ,1993,  
gefunden: <http://www.st-fidelis.de/kirche/kreuzweg-st-fidelis/index.html>)

*Impuls(fragen):*

Vor der Verhüllung des Kreuzes haben wir unser Kreuz betrachtet und daran gedacht,  
von wem wir es bekommen haben, wo wir es gekauft haben, was wir mit dem Kreuz  
verbinden.

Weisen uns die Antworten den Weg zu einer Fürbitte?

Z.B.:

- \* mein Kreuz hat mein Opa gebaut/ es hing früher bei meiner Oma - Bitte für Verstorbene, Familie, Freunde
- \* Mein Kreuz ist aus Ebenholz von einem afrikanischen Künstler gearbeitet - Bitte für Menschen in anderen Erdteilen
- \* Mein Kreuz ist ein Fund in einer Krypta, die während des Krieges Luftschutzbunker war - Gebet für Frieden unter den Völkern
- \* mein Kreuz hat keine Arme - Bitte für alle, die sich in den Dienst am Nächsten stellen und in diesen Tagen am Limit arbeiten
- \* Mein Kreuz habe ich zur Erstkommunion bekommen - Gebet für alle, die sich auf die Sakramente vorbereiten, für die Katechumenen...
- \* Mein Kreuz ist eine Art Ikone - Bitte für die Verständigung der Christen, die Ökumene und den Dialog der Religionen
- \* ...ergänzen Sie mit freien Fürbitten

#### Gebet:

Herr, Jesus Christus, vor deinem enthüllten Kreuz brauche ich nichts verbergen. Alle Anliegen lege ich vor dich hin. Ich selber darf mich dir ganz offen zeigen, darf verletzlich sein, weil du verletzt worden bist.

Am Kreuz hast du dich vom Vater verlassen gefühlt und doch hast du dich dem Vater anvertraut und deinen Geist in Seine Hände gelegt. Führe mich durch dein Kreuz zu dem Vertrauen, dass der Gott, der Vater allen Lebens, auch mein Leben in Seinen Händen hält. Weite mein Herz immer wieder, damit ich nicht nur für mich bete und bitte, sondern dir alle anvertraue, die es in besonderer Weise nötig haben.

Amen.

#### Teil zwei:

##### Hintergrundinformation: Grablegung

In manchen [Diözesen](#), so in [Trier](#), schließt sich an die Karfreitagsliturgie die „Feier der Grablegung“ an. Die Trierer Bistumstradition fügt den drei Teilen des nachmittäglichen Karfreitagsgottesdienstes somit einen vierten hinzu. Nach der Kommunionfeier erinnert der Priester an die Abnahme des Leichnams Jesu vom Kreuz und seine Grablegung. Die Feier der Grablegung wird in vier liturgische Elemente unterteilt:

- Evangelium der Grablegung Jesu
- Gang zum Heiligen Grab
- Grablegung
- Segensgebet und Abschluss

([https://de.wikipedia.org/wiki/Karfreitag#Grablegung,\\_Heiliges\\_Grab](https://de.wikipedia.org/wiki/Karfreitag#Grablegung,_Heiliges_Grab))

In manchen Kirchen gibt es für die Grablegung zum Teil kunstvoll gefertigte Truhen, in die das Kreuz von Karfreitag bis zum Ostersonntag gelegt wird. Ein Beispiel dafür ist der Erfurter Dom.

Aktion:

—-Stille/Schweigen—-

Das Kreuz kann in eine (Holz)Kiste gelegt werden und an einem Ort gebracht werden zur „Grabesruhe“. Dabei wird geschwiegen.  
(VORHER überlegen, welches ein geeigneter Ort sein kann)

—-Stille/Schweigen —-

Gebet:

Herr, Jesus Christus, dein Leben endete am Kreuz, aber dort bist Du nicht geblieben. Dein menschlicher Körper, in Tüchern gehüllt, wurde in ein Felsengrab gelegt, wie es damals üblich war. Den Blicken entzogen, mit einem schweren Stein verschlossen - dein Grab. Stille und Ruhe breitet sich aus. Keine Menschenmassen, keine Rufe, kein Schreien mehr. Kein Alltagslärm - es ist ruhig geworden um dich.  
Jesus, lass uns mit Dir zur Ruhe kommen. Lass uns die Stille der Tage aushalten. Lass uns mit Dir warten auf die Auferstehung. Amen

### **3. Ostersonntag**

Hintergrundinformation:

Die Feier der Osternacht beginnt am Osterfeuer. Bevor die Osterkerze am gesegneten Feuer entzündet wird, kann durch folgende Handlungen des Priesters auf die Würde und Bedeutung der Osterkerze hingewiesen werden:

Der Priester zeichnet das Kreuz auf der Kerze nach und spricht dazu: „Christus, gestern und heute, Anfang und Ende, Alpha und Omega“

Er weist nacheinander auf die vier Ziffern der Jahreszahl und spricht: „Sein ist die Zeit / und die Ewigkeit / Sein ist die Macht und die Herrlichkeit / in alle Ewigkeit. Amen.“

Dann werden fünf Wachsnägel als Zeichen für die Wundmale in das Kreuz gesteckt (von oben nach unten drei, dann links und rechts). Dazu gehören die Worte: „Durch seine heiligen Wunden, / die leuchten in Herrlichkeit, / behüte uns / und bewahre uns, / Christus der Herr. Amen.“

An dieser Stelle wird der Zusammenhang von Kreuz und Licht besonders deutlich: die Wunden leuchten.

Nach dem Entzünden der Kerze spricht der Priester: „Christus ist glorreich auferstanden vom Tod. Sein Licht vertreibe das Dunkel der Herzen.“

Bei der Prozession mit der brennenden Kerze hält der Priester dreimal inne und stimmt das „Lumen Christi“ (= Christus, das Licht) an. Auch hier intensiviert sich der Ruf dadurch, dass er

jeweils einen Ton höher angestimmt wird. Wie bereits am Karfreitag erwähnt, lässt sich hier die Parallele der beiden Prozessionen mit dem verhüllten Kreuz und der brennenden Osterkerze erkennen.

Im heutigen Gestaltungsvorschlag geht es darum, das Kreuz zum Leuchten zu bringen!

Impuls(fragen):

Das Kreuz wird herbeigebracht und an einem geeigneten Platz gelegt.  
Daneben steht die brennende Osterkerze.

Jesus: gestorben und auferstanden

Jesus: zeigt sich uns durch das Kreuz und durch die Kerze

Jesus: weiß um die Dunkelheit und führt ins Licht.

- Wie/wo ist Christus als Licht der Welt für mich dieses Jahr zu Ostern sichtbar?
- Die Antworten können auf (Papierstreifen) -geschrieben werden
- Die Antworten werden nacheinander (als Art Litanei) gelesen, ein möglicher Antwortruf wäre: Christus, (du) Licht der Welt

Gebet:

Herr, Jesus Christus, durch deine Auferstehung hast du Licht in die Welt gebracht, aber das Kreuz verschwindet dadurch nicht einfach. Deine Liebe am Kreuz bleibt! Danke, dass du da bist – in Licht und Dunkelheit, in der Auferstehung und am Kreuz! Lass immer wieder österliche Lichtstrahlen in mein Herz dringen! Schenke mir immer wieder Augenblicke, die Lichtblicke sind!

Amen.

Aktion:

- Das Kreuz an den gewohnten Platz hängen
- Der Platz/das Kreuz kann österlich geschmückt werden
- Möglichkeiten:
- einen farbigen/goldenen Papierkreis/-streifen an der Wand befestigen (mit Röllchen aus Klebeband), darauf das Kreuz hängen
- Das Kreuz mit Blüten/Zweigen schmücken
- Die Papierstreifen strahlenförmig um das Kreuz anbringen (Stecknadeln) oder hinter das Kreuz stecken

(siehe Beispielfotos)

Sr. Ethel Maria

Referentin im Christian-Schreiber-Haus

